

## Umbau à la Iffeldorf

Am 30. Juni 2004 hatte die Limnologische Station Iffeldorf der TUM wieder Grund zum Feiern: Ihr neuestes Gebäude, eine Remise zum Unterstellen von Bootsanhängern, Boo-

wurden gespendet, daneben aber auch Geld. Insbesondere erhielten die Limnologen jede Menge Unterstützung - kostenlose Planungsarbeiten und konkrete Hilfe auf der Baustelle. Hervorzuheben sind aus der Vielzahl der Freunde und Förderer Wolfgang Kling, Statiker und TUM-Alumnus, Thomas Welzmüller, Zimmerer aus Iffeldorf, und ein ganzer Trupp begeisterter und fähiger Auszubildender aus dem

Station, ließ die Entstehung der Remise Revue passieren und freute sich mit den Gästen an einem bunten Rahmenprogramm.

### Helfer und Spender, die am Aufbau der Iffeldorfer Remise mitgewirkt haben:

Wolfgang Kling, Ingenieurbüro, Penzberg  
 Ulrike Nagelschneider, Bauunternehmerin, München  
 Eduard Kästele, Architekt, Iffeldorf  
 Dieter Dahlke, Grafiker, Iffeldorf  
 Jürgen Böck, Vermessungen, Augsburg  
 Bayerische Staatsforstverwaltung  
 Karl Moser, Fa. Merk, Aichach  
 Thomas Welzmüller, Zimmerei, Iffeldorf  
 Hans Weiss, Bad Hindelang  
 Georg Obermeier, Bad Endorf  
 Dr. Gerhard Markgraf, Bayreuth  
 Hannemor und Helmut Keidel, München  
 Fa. Bassetti, München  
 Deutsche Lufthansa AG  
 Fa. Mea Meisinger, Aichach  
 Fa. Praetner, Freising  
 Fa. Bauder, Stuttgart  
 Oberbürgermeister Dieter Thalhammer, Stadt Freising  
 Vedag GmbH, Bamberg  
 A. Schleipfer Gerüstbau, Eberfing  
 Kieswerk Iffeldorf  
 Fa. Gättinger, Promberg  
 Klöpferholz GmbH, Garching  
 Fa. Girnglhuber GmbH & Co. KG, Marktlofen  
 Fa. Elektro Schöffmann, Weilheim  
 Fa. Holzbau Vorholz Hawran GmbH, Geretsried  
 Bauzentrum Bayerischer Bauindustrieverband, Stockdorf  
 Fa. Dobler, Kaufbeuren  
 Fa. Wegmann, Huglfing  
 Magnus Schlammerl  
 Schmiedemeister, Habach



Zahlreiche Firmen und Sponsoren machten durch ihre Unterstützung den Umbau möglich.  
 Foto: Limnologische Station Iffeldorf

ten und Freilandmessgeräten, war fertig umgebaut. 200 Gäste, darunter der Landrat des Landkreises Weilheim-Schongau, Luitpold Braun, und der Oberbürgermeister der Stadt Freising, Dieter Thalhammer, feierten mit. Da es für den Umbau keine staatlichen Finanzmittel gab, griff man auf das »Iffeldorfer Modell« zurück: »Hilf dir selbst. Und wenn das nicht ausreicht, erbitte die Hilfe anderer!«

Alle für den Remisenbau benötigten Materialien

Bauzentrum des Bayerischen Bauindustrieverbands in Stockdorf. Ehemalige Angehörige der TUM legten ebenso Hand an wie Studierende und Mitarbeiter aus den Hauswerkstätten der TUM. Ganz besonders wichtig: Sepp Mitterer war wieder dabei. Er hat schon bei den letzten beiden Baumaßnahmen, 1991 und 2000, aktiv mitgewirkt und die freiwilligen Helfer koordiniert und angeleitet. Allerdings lebt er in Bolivien, und erst ein Freiflug der Lufthansa machte seine Mitarbeit möglich.

Auf die Besonderheiten der mittlerweile fünf Baumaßnahmen der Limnologen, ihre intensive Forschungsaktivität und internationale Anerkennung gingen Bürgermeister Albert Strauß, TUM-Kanzler Dr. Ludwig Kronthaler und Vigdis Nipperdey, Vorsitzende des Hochschul- und Verwaltungsrates der TUM, in ihren Grußworten ein und erteten begeisterten Applaus. Prof. Arnulf Melzer, Leiter der Limnologischen